



...im Juli ist die

## Magellan-Stachelnüsschen

(*Acaena magellanica*)

**Familie Rosaceae**  
**(Rosengewächse)**

Natürlicherweise kommen auf dem Antarktischen Kontinent nur zwei Gefäßpflanzenarten vor, doch das Antarktische Florenreich umfasst außerdem auch noch einige vorgelagerte Inselgruppen, die Südspitze Südamerikas und die Südinsel Neuseelands. Von den hier natürlicherweise vorkommenden Pflanzenarten lassen sich im Tübinger Klima nur wenige kultivieren. Besonders hübsch ist gerade das Magellan-Stachelnüsschen, ein bodendeckendes Rosengewächs, das an der Südspitze Südamerikas und auf einigen Inselgruppen vorkommt.

Man erkennt es leicht, denn es macht seinem Namen alle Ehre: die Fruchtstände gleichen kleinen Kugeln, die rundum rot bestachelt sind. Diese Stacheln werden nach dem Verblühen aus dem Blütenboden gebildet und dienen dazu, die einzelnen kleinen Nussfrüchte nach der Reife ähnlich wie Kletten auszubreiten.

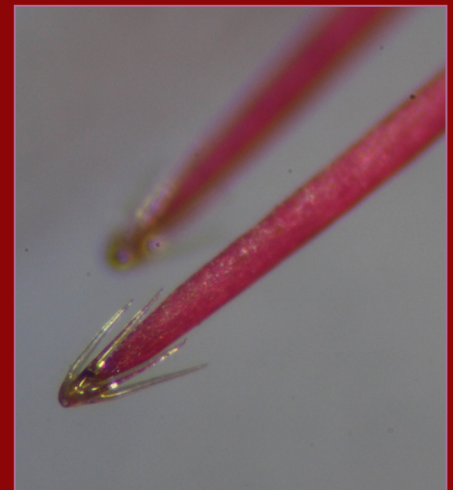
Benannt wurde das zierliche Gewächs nach Ferdinand Magellan, einem portugiesischen Seefahrer der unter spanischer Flagge die erste Weltumsegelung im 16. Jahrhundert begann, deren erfolgreiches Ende aber selbst nicht mehr erlebte. Aber er entdeckte die nach ihm benannte Magellan-Straße, eine bis zum Bau des Panamakanals bedeutsame Durchfahrt durch die Südspitze des amerikanischen Kontinents – genau durch den Lebensraum des Magellan-Stachelnüsschens.



So unscheinbar blüht das Stachelnüsschen.



Vier lange, rote Stacheln umgeben jede einzelne Blüte.



Bestachelte Stacheln als Ausbreitungshilfe.